

## Wie weiter mit der Oberstufe?

### **SP Küttigen-Rombach macht Vorschläge für zukunftsorientierte Lösungen für die regionale Schulorganisation und Schulraumplanung**

Ein offener Brief an alle politischen Akteure der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs, der Gemeinden Küttigen und Biberstein sowie alle politisch Interessierten

#### **Das Wichtigste in Kürze**

##### **Gründung einer Kreis-Oberstufe Aarau plus**

Dies würde dazu führen, dass die Stadt Aarau und die Gemeinde Buchs ihre Primarschulen wieder eigenständig führen – näher an der Bevölkerung und mit mehr demokratischer Mitsprache. Die neue Kreis-Oberstufe könnte kleiner, fokussierter und pädagogisch klarer ausgerichtet werden – und Küttigen als Partnergemeinde einbeziehen. Der Oberstufenstandort Suhrenmatte in Buchs bliebe dadurch erhalten.

##### **Prüfung eines weiteren Oberstufenstandortes Aare Nord auf dem Ritzer in Küttigen**

Nach einer umfassenden Sanierung steht dieses Freizeit- und Sportareal ab 2029 für eine Weiterentwicklung zur Verfügung. Es ist verkehrstechnisch gut angebunden – sei es mit Bus oder Fahrrad – ideal für einen Schulcampus mit allen Oberstufentypen. Dies würde die geplanten Standorte entlasten, dezentrale Strukturen stärken und die wachsenden Schüler:innenzahlen nachhaltig auffangen.

Die SP Küttigen-Rombach plädiert für neue Wege: Wir setzen auf Mitbestimmung und eine zukunftsfähige Schulorganisations- und Schulraumstrategie für die ganze Region. Es ist Zeit, jetzt die Weichen neu zu stellen.

#### **In ausführlicher Form:**

Die Suche nach einem geeigneten Oberstufenstandort und die Reorganisation der Kreisschule Aarau-Buchs haben in den vergangenen Monaten die Diskussion rund um Bildungsthemen in der Region dominiert. Nach den Ereignissen in der vergangenen Woche an der Kreisschulrats-sitzung erscheint es der SP Küttigen-Rombach wichtig, nicht die Schuldfrage zu stellen, sondern konstruktiv und zukunftsorientierte Lösungen zu suchen.

Es mag erstaunen, dass sich eine Partei einer Nachbargemeinde, welche nur am Rande betroffen ist, aktiv einbringt. Gerade ein Aussenblick kann in verfahrenen Situationen hilfreich sein; zudem zielen unsere Vorschläge darauf ab, dass die Gemeinde Küttigen zu einem wichtigen Partner der heutigen Kreisschulgemeinden werden kann. Die SP Küttigen-Rombach möchte folgende Vorschläge in die Diskussion einbringen:

##### **Neugründung einer Kreisoberstufe**

Im Grundsatz sind sich heute alle einig, dass die bestehende Kreisschule Aarau-Buchs dringlichen Reformbedarf hat. Zwischen den beiden Kreisschul-Gemeinden – der Stadt Aarau sowie der Gemeinde Buchs – bestehen bezüglich der Zukunftsperspektive der Kreisschule allerdings deutliche Meinungsunterschiede.

Die Stadt Aarau favorisiert die Auflösung der Kreisschule und scheint eine Vertragslösung anzustreben, die Gemeinde Buchs möchte lediglich die Kreisschule strukturell weiterentwickeln. Die SP Küttigen-Rombach kann grundsätzlich beide Perspektiven nachvollziehen. Eine Vertragslösung ist für die Stadt reizvoll, da eine städtische Schule strukturell einfacher in die Gesamtorganisation der Stadt eingebettet und geführt werden kann. Andererseits ist eine Vertragslösung für die Vertragspartner – wie es Buchs werden müsste und es Küttigen heute schon ist – aus demokratiepolitischen Gründen eher problematisch, da die Mitsprachemöglichkeiten minimal sind.

### **Kreis-Oberstufe Aarau plus**

In diesem Kontext möchte die SP Küttigen-Rombach vorschlagen, eine künftige Kreisschullösung auf die Oberstufe zu reduzieren. Diese würde dazu führen, dass die Organisation und Führung der Primarschulen (Zyklus 1 und 2) in die Autonomie der Gemeinden übergehen würde. Erster zentraler Mehrwert dieser Lösung besteht darin, dass die Organisation der Primarschulen wieder in der alleinigen Verantwortung von Stadt Aarau und Gemeinde Buchs liegen. Die damit verbundene kommunale Nähe wird aus unserer Sicht das Vertrauen der Bevölkerung in die Schule deutlich stärken.

Die neue Kreis-Oberstufe, nennen wir sie *Kreis-Oberstufe Aarau plus*, bietet eine Reihe von Vorteilen. Sie wäre im Vergleich mit der KSAB bedeutend kleiner und als reine Oberstufe nicht nur strukturell, sondern auch pädagogisch einfacher zu führen. Zudem könnte die Gemeinde Küttigen einbezogen werden, was für die Schulraumfrage neue Perspektiven eröffnen würde. Unter dem Dach einer Kreis-Oberstufe kann der heutige Oberstufenstandort Suhrenmatte in Buchs in der bestehenden Form weiterbetrieben und allenfalls ausgebaut werden. Die laufenden Reformdiskussionen für die Kreisschule Aarau-Buchs bzw. die Erkenntnisse daraus könnten für eine optimierte Kreisschul-Organisation der neuen Kreis-Oberstufe genutzt werden. Stärkstes Gegenargument für eine solche Lösung ist der Aspekt, dass Stadt Aarau und Gemeinde Buchs zwei unterschiedliche Organisationsformen für ihre Schule erhalten würden. Viele Beispiele im ganzen Kanton Aargau zeigen, dass das zwar organisatorisch ein Mehraufwand ist, regional- und demokratiepolitisch aber durchaus ein Gewinn sein kann.

### **Prüfung eines Oberstufenstandortes auf dem Areal Ritzer in Küttigen als Ergänzung zu den Standorten Telli, Zelgli und Suhrenmatte**

Aktuell sind die Oberstufenstandorte in Aarau und insbesondere deren Grössen noch nicht definitiv geklärt. Hinzu kommt, dass die KSAB aktuell dringlich nach Standorten für Provisorien sucht, da die Gemeinde Küttigen aufgrund von Eigenbedarf für die Primarschule, ein bestehendes Mietverhältnis für Oberstufenräumlichkeiten gekündigt hat.

In diesem Kontext möchte die SP Küttigen-Rombach folgenden Prüfungsvorschlag anregen: In einer zukünftigen *Kreis-Oberstufe Aarau plus* könnte Küttigen bzw. das Areal im Ritzer zum Oberstufenstandort Aare Nord werden. Das Areal im Ritzer, ein ehemaliger Deponiestandort (notabene insbesondere der Stadt Aarau), wird aktuell umfassend saniert und wird ab 2029 wieder zur Verfügung stehen. Das Areal liegt stadtnah, kann mit Fahrrad oder Bus einfach erreicht werden. Sinnvoll wäre ein Standort für alle unterschiedlichen Oberstufentypen inklusive Bezirksschule; reine Bezirksschul- bzw. SeRealstandorte, sind aufgrund fehlender Durchlässigkeit heute nicht mehr zeitgemäss.

Diese Lösung mit einem zusätzlichen Oberstufenstandort würde die aktuell geplanten Standorte entlasten und eine dezentrale Schulraumstrategie stärken; vor dem Hintergrund des zunehmenden Bevölkerungswachstums der Region wäre es zudem eine sehr nachhaltige Lösung.